

HERZLICH WILLKOMMEN ZUM CBZ GOSSAU

Ehe- und Erbrecht

IHR REFERENT

DR. MARTIN E. LOOSER

- **Inhaber / Partner Küng Rechtsanwälte & Notare AG mit Sitz in Gossau SG**
- **Dr. iur., Rechtsanwalt & öffentlicher Notar**
- **Präsident HEV Region Gossau**
- **Lehrbeauftragter an der Universität St. Gallen**
- **www.kuenglaw-sg.ch / 071 380 07 50**



EHE- UND ERBRECHT

- **Was ist Vorsorge und Nachlassplanung?**
- **Kurze Einführung in das Güterrecht**
- **Kurze Einführung in das Erbrecht**
- **Testament**
- **Ehe- und Erbvertrag**
- **Erbvertrag / Erbverzichtsvertrag**

Was ist Vorsorge und Nachlassplanung?

Vorsorge!

Wichtig!



Wann



WAS IST VORSORGE UND NACHLASSPLANUNG?

- Vorkehrungen bei Verlust der Urteilsfähigkeit (Vorsorgeauftrag)
- Vermögensübergang auf den Rechtsnachfolger (im Todesfall)
- bedürfnisgerechte Massnahmen (keine Mustervorlagen)

WAS IST VORSORGE UND NACHLASSPLANUNG?

- u.U. auch Massnahmen zu Lebzeiten (Erbvorbezüge / Schenkungen)
- ganzheitliche Planung (keine isolierte Betrachtung einzelner Themen)
- rechtzeitige Planung (Urteilsfähigkeit!)
- periodische Überprüfung der Massnahmen

Kurze Einführung in das Güterrecht

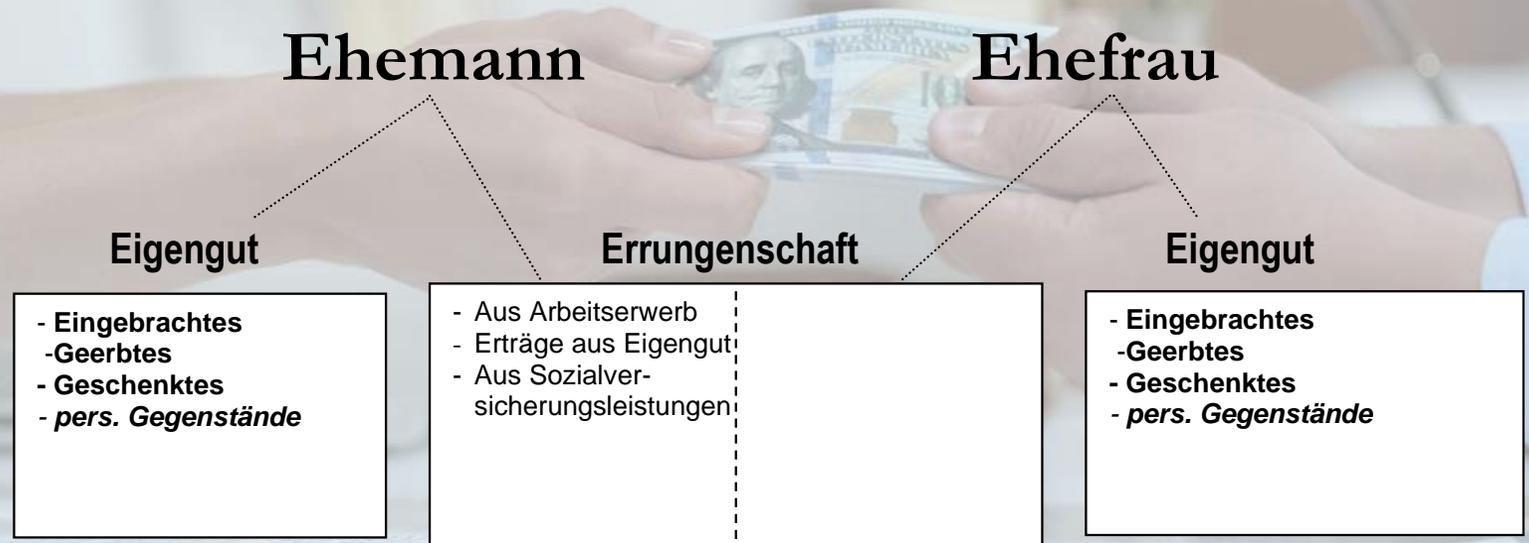


GÜTERSTÄNDE

- **Errungenschaftsbeteiligung (gesetzlicher Regelfall)**
- **Gütertrennung (Begründung mittels Ehevertrag)**
- **Gütergemeinschaft (Begründung mittels Ehevertrag)**
- **Numerus clausus**
- **nachfolgend: Errungenschaftsbeteiligung**

GÜTERMASSEN BEI DER ERRUNGENSCHAFTS- BETEILIGUNG

Errungenschaftsbeteiligung



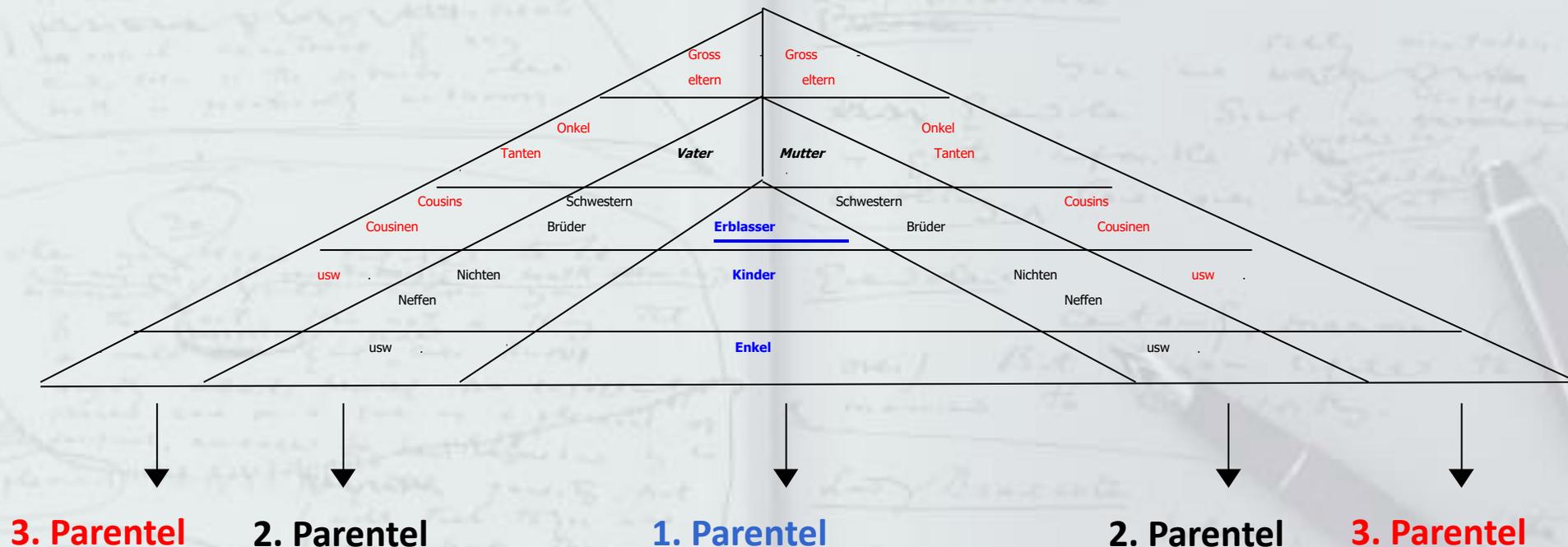
WICHTIGE UNTERSCHIEDUNG IM TODESFALL

- **Güterrechtlicher Auseinandersetzung**
- **Erbrechtliche Auseinandersetzung (Nachlass)**
- **Zuerst ist stets die güterrechtliche Auseinandersetzung!**

ERBRECHTLICHE GRUNDLAGEN

- **gesetzliche Erben mit Pflichtteilsanspruch
(Ehegatten, Nachkommen, Eltern)**
- **Enterbung kaum möglich**
- **unterschiedlicher Erbanteil je nach Konstellation**
- **eingesetzte Erben (Testament oder Erbvertrag)**
- **Vermächtnisnehmer (keine Erbenstellung)**

GESETZLICHE ERBFOLGE / PARENTELENSYSTEM



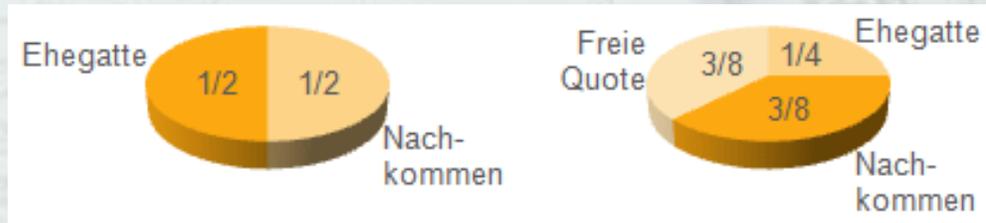
1. Parentel schliesst die 2. von Erbfolge aus, etc.

Nachlass sinkt in der Stammfolge primär

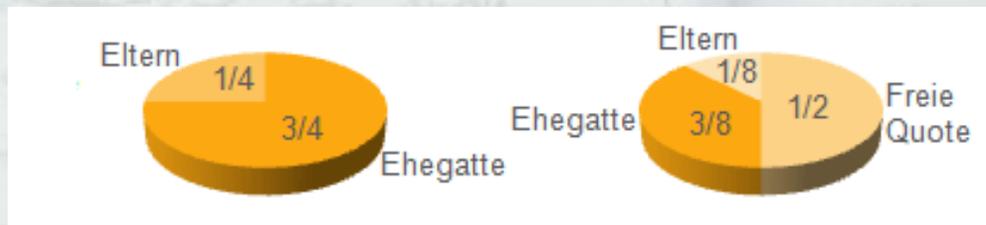
ERBQUOTEN UND PFLICHTTEILE

Erbteilung ohne
Nachlassregelung

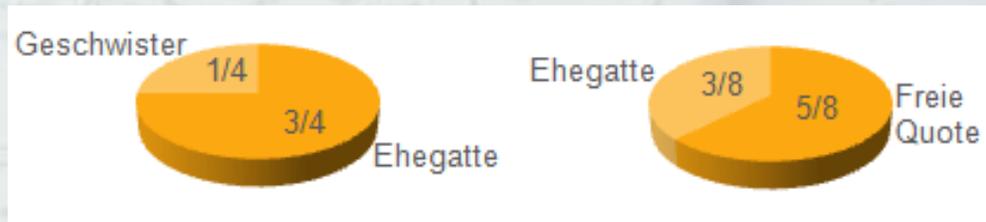
Pflichtteile und freie
Quote



mit Kindern



ohne Kinder, mit 2
Elternteilen



ohne Kinder, ohne
Eltern, mit
Geschwistern

WEITERE ERBRECHTLICHE GESICHTSPUNKTE

- **Pflichtteilsberechnung: Wert zur Zeit des Erbanges ist massgebend (Art. 630 Abs. 1 ZGB)**
- **Ausgleichspflicht bei Schenkungen (gesetzliche Vermutung in Art. 626 Abs. 2 ZGB)**
- **Dispens ausdrücklich schriftlich festhalten – schützt vor Herabsetzung wegen Pflichtteilen nicht!**

LETZTWILLIGE VERFÜGUNGSFORMEN

- **Erbvertrag (begünstigend / Erbverzicht)**
- **öffentlich beurkundete letztwillige Verfügung**
- **eigenhändige letztwillige Verfügung (Testament)**
- **Grundbedingung stets: Urteilsfähigkeit**
- **Nachlassplanung muss also rechtzeitig erfolgen!**

Testament

LAST WILL
AND TESTAMENT

I, _____, resident in the City of _____, County of _____,
being of sound mind, not under duress or undue influence, and fully understanding the
this disposition thereof, do hereby make, publish, and declare this document to be my Last Will
other wills and any provisions made by me.

EXPENSES & TAXES

I hereby authorize my Personal Representative, hereinafter
made against my estate.

Further direct that my Personal Representative shall
death in respect of all debts included in the
by my Personal Representative in the
any item included in such

TESTAMENT

- eine Partei: keine korrespondierenden Testamente
- Urteil- und Handlungsfähigkeit des Erblassers
- von A bis Z eigenhändig, datiert und unterzeichnet
- jederzeitige einseitige Abänderbarkeit / Widerruf
- Aufbewahrung: Amtsnotariat, Vertrauensperson, zuhause?

FORMVORSCHRIFTEN II: ÖFFENTLICHE LETZTWILLIGE VERFÜGUNG

- grundsätzlich wie Testament
- nicht eigenhändig
- öffentliche Beurkundung / 2 Zeugen
- rechtliche Beratung
- Aufbewahrung: Amtsnotariat, Notar und zuhause

Ehe- und Erbvertrag



EINFÜHRUNG EHE- UND ERBVERTRAG I

- **Vertragsparteien sind Ehegatten (keine Konkubinatspaare)**
- **Ehevertrag: Regelung unter Ehegatten zu Wahl des Güterstandes, Zugehörigkeit von Vermögenswerten zu den Gütermassen, Aufteilung des Vermögens bei Tod und/oder Scheidung**

EINFÜHRUNG EHE- UND ERBVERTRAG II

- **Erbvertrag: Bindende Abmachung mit dem Erblasser über den Nachlass**
- **Kombination möglich**
- **strenge Formvorschrift: öffentliche Beurkundung notwendig (Notar) im Beisein von zwei Zeugen**
- **Hinterlegungsmöglichkeit (Kanton SG: Amtsnotariat)**

HÄUFIGE KONSTELLATION I: GEMEINSAME KINDER

- **Annahme / Ziele für die Nachlassplanung**
 - 1. Ehepaare**
 - 2. ausschliesslich gemeinsame Kinder (keine vor- oder ausserehelichen Kinder)**
 - 3. Meistbegünstigung des überlebenden Ehegatten**
 - 4. Kinder erben v.a. nach Ableben des zweitversterbenden Ehegatten**

FALLBEISPIEL DANIEL & CLAUDIA

- **zwei gemeinsame Kinder**
- **früh geheiratet**
- **kein Vermögen in die Ehe eingebracht**
- **Eigengut Claudia: CHF 100'000.00 (Erbschaft Vater)**
- **Eigengut Daniel: CHF 0.00**

FALLBEISPIEL DANIEL & CLAUDIA

- Errungenschaft insgesamt CHF 400'000.00:
 - Eigentumswohnung (Verkehrswert CHF 700'000.00 minus Hypotheken CHF 400'000.00)
 - Erspartes CHF 100'000.00
- Claudia verstirbt plötzlich

AUFLÖSUNG ERRUNGENSCHAFTSBETEILIGUNG DURCH TOD – OHNE EHE- UND ERBVERTRAG

- **Güterrecht: $\frac{1}{2}$ der Gesamtsumme der Errungenschaft geht an Daniel**
- **Erbteilung: andere $\frac{1}{2}$ der Gesamtsumme der Errungenschaft sowie persönliches Eigengut von Claudia geht in den Nachlass (Erbteilung mit den Kindern)**

AUFLÖSUNG ERRUNGENSCHAFTSBETEILIGUNG DURCH TOD – OHNE EHE- UND ERBVERTRAG

- **Eigengut Claudia aus Erbschaft: CHF 100'000.00**
- **Daniel hat kein Eigengut**
- **Errungenschaft CHF 400'000.00**
- **Nachlass Claudia: CHF 300'000.00 (CHF 200'000.00 plus CHF 100'000) – Erbanteil Kinder: $\frac{1}{2}$**

AUFLÖSUNG ERRUNGENSCHAFTSBETEILIGUNG DURCH TOD – MIT EHE- UND ERBVERTRAG

- **Güterrecht: Zuweisung der Gesamtsumme der Errungenschaft geht an Daniel (100 %) – Wichtig: Geht nur gegenüber gemeinsamen Kindern!**
- **Erbteilung: nur noch persönliches Eigengut von Claudia fällt in den Nachlass, der mit den übrigen Erben zu teilen ist**

AUFLÖSUNG ERRUNGENSCHAFTSBETEILIGUNG DURCH TOD – MIT EHE- UND ERBVERTRAG

- **Eigengut Claudia aus Erbschaft: CHF 100'000.00**
- **Daniel hat kein Eigengut**
- **Errungenschaft CHF 400'000.00**
- **Nachlass Claudia: CHF 100'000.00**

Erbanteil Kinder: $\frac{1}{2}$ (statt vorher CHF 300'000.00)

AUFLÖSUNG ERRUNGENSCHAFTSBETEILIGUNG DURCH TOD – MIT EHE- UND ERBVERTRAG

- **Zusätzliche erbrechtliche Anordnungen:**
 1. **Nachkommen auf Pflichtteil setzen (3/8)**
 2. **Teilungsregeln (v.a. Grundeigentum)**
 3. **Hausrat (ohne Anrechnung an Erbteil)**
 4. **Willensvollstrecker**
 5. **Wiederverheiratungsklausel als Schutz**

AUFLÖSUNG ERRUNGENSCHAFTSBETEILIGUNG DURCH TOD – REKAPITULATION VON CLAUDIA & DANIEL

- **Nachlass Claudia ohne Ehe- und Erbvertrag ist CHF 300'000.00 (ER 200'000.00 + EG 100'000.00)**
Erbquoten: Daniel CHF 150'000.00 und ½ geht an die Nachkommen (CHF 150'000.00)

Erspartes CHF 100'000.00 reicht nicht aus, um

Nachkommen auszuzahlen (Verkauf Wohnung?)

AUFLÖSUNG ERRUNGENSCHAFTSBETEILIGUNG DURCH TOD – REKAPITULATION VON CLAUDIA & DANIEL

- **Nachlass Claudia mit Ehe- und Erbvertrag ist CHF 100'000.00 (Eigengut Claudia)**
Erbquoten: Daniel CHF 62'500.00 (plus gesamte Errungenschaft von CHF 400'000.00) und Nachkommen erhalten CHF 37'500.00 (3/8) + Hausrat

HÄUFIGE KONSTELLATION II: NICHT GEMEINSAME KINDER

- **Hauptanwendungsfall: Zweit- bzw. Altersehe (voreheliche Kinder eines oder beider Ehegatten)**
- **Schwierigkeiten:**
 - Keine volle Zuweisung der Gesamtsumme der Errungenschaften (Meistbegünstigung)**
 - Vermischung des Nachlasses**

HÄUFIGE KONSTELLATION II: NICHT GEMEINSAME KINDER

- **Lösungen (mittels Ehe- und Erbvertrag):**
Bewusster Ausgleich zu Gunsten der Nachkommen des Erstversterbenden im Nachlass des Zweitversterbenden (Gleichbehandlung aller Kinder)
Vor- und Nacherbschaft im Nachlass des Erstversterbenden (ohne Sicherstellungspflicht)

HÄUFIGE KONSTELLATION III: KEINE KINDER

- Eltern haben Pflichtteile (noch), Geschwister nicht
- Erbverzichtsvertrag mit den Eltern oder
“Wunschverzicht im Ehe- und Erbvertrag“
- Falls Eltern vorverstorben sind, freie Verfügbarkeit
(sicherlich Erbvertrag, Geschwister ausschliessen)
- Regelungen für das Ableben des
Zweitversterbenden

EINGETRAGENE PARTNERSCHAFT / EHE FÜR ALLE

- Vermögensvertrag statt Ehevertrag (ändert)
- gesetzliches Erbrecht eingetragener Partner/in
- ab 1. Juli 2022: Heirat möglich und Umwandlung der eingetragenen Partnerschaft in Ehe
- gleiche Möglichkeiten ab 1. Juli 2022 wie nicht gleichgeschlechtliche Ehegatten

HINWEIS

- **Ehe- und Erbverträge sind alle 10 bis 20 Jahre zu überprüfen, da sich die Verhältnisse ändern können**
- **Stichworte: Pflegefall, Bedürfnisse der Nachkommen nach Eigenheim, veränderte Lebenskonstellationen**

Erbvertrag / Erbverzichtsvertrag



ERB- UND ERBVERZICHTSVERTRAG I

- **zwei oder mehr Vertragsparteien**
- **Urteilsfähigkeit aller Parteien**
- **Begünstigung oder Verzicht**
- **verbindliche Abmachungen mit Erblasser und Vertragsparteien**

ERB- UND ERBVERZICHTSVERTRAG II

- Bindungswirkung („Verträge bricht man nicht“)
- strenge Formvorschrift: öffentliche Beurkundung notwendig (Notar) im Beisein von zwei Zeugen
- häufige Konstellation: Ehegatten mit Eltern, aber ohne Kinder zur Begünstigung des überlebenden Partners

KONKUBINATSPAARE I

- kein Ehevertrag möglich, aber Erbvertrag
- Beachtung Pflichtteile Eltern und Nachkommen (3/4 an die Nachkommen als Pflichtteil; neu 1/2)
- Grundsätzlich gleiche Möglichkeiten wie Verheiratete im Rahmen eines Erbvertrages (gegenseitige Begünstigung und Pflichtteilsetzung)

KONKUBINATSPAARE II

- **Befristung möglich: Auflösung Erbvertrag bei Auflösung Konkubinat**
- **volle Zuweisung der Errungenschaften nicht möglich**
- **Absicherung über Säulen 2/3 bzw. Versicherungen**
- **Erbschaftssteuer (30 % nach Abzug eines einmaligen Freibetrages von CHF 10'000.00)**

Erbrechtsrevision

TODAY

REVISION!

ERBRECHTSREVISION PER 1. JANUAR 2023

- **neue Pflichtteile:**

Nachkommen: bisher 75 %, neu 50 %

Eltern: bisher 50 %, neu 0 %

Ehegatte: bisher 50 %, neu 50 %

- **Vergrößerung der Flexibilität bei Nachlassplanung**

- **alte letztwillige Verfügung sind weiterhin gültig**

- **Überprüfung sinnvoll!**



Fazit

FAZIT

- frühzeitige und ganzheitliche Planung
- Fachpersonen aus verschiedenen Bereichen beiziehen
- Erbstreitigkeiten sind teuer und nicht “familienfreundlich” – vorsorgende Planung ist günstiger!
- periodische Überprüfung der Nachlassplanung



A large arched window display for a clothing store. The window is decorated with yellow and black diagonal hazard tape. Inside, several mannequins are dressed in various clothing items. The text 'Schluss, aus ALLES MUSS RAUS!' is prominently displayed in the center. Two circular signs on either side of the text say 'up to 50%'. At the bottom of the window, it says 'Nach 30 Jahren sagen wir: Ciao St.Gallen'. A small logo is visible in the bottom right corner of the window display.

up to
50%

Schluss, aus
ALLES
MUSS RAUS!

up to
50%

Nach 30 Jahren sagen wir: Ciao St.Gallen





**VIELEN HERZLICHEN
DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT**